

**Sexting****1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium**

Schuljahrgang: 5/6
Kompetenzschwerpunkt: Moralphilosophie: Werte und Tugenden beurteilen
Kompetenzen: – Beiträge in der Online-Kommunikation beurteilen
Grundlegende Wissensbestände: – Goldene Regel
Beitrag zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen: – Medienkompetenz (insbesondere rechtskonformer Umgang mit digitalen Medien unter Berücksichtigung der Persönlichkeitsrechte sowie Reflexion des eigenen Mediengebrauchs)
Beitrag zur Entwicklung fächerübergreifender Kompetenzen: – Evangelischer Religionsunterricht: Vorstellungen von gelingendem Zusammenleben entwickeln (Konflikte des Alltags aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen) – Biologie: Die Entwicklung des Menschen in der Pubertät beschreiben (sexuelle Selbstbestimmung in unterschiedlichen Situationen reflektieren und begründet Stellung nehmen).

**2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz**

Aufgrund der Komplexität und Sensibilität des Lerngegenstands ist diese niveaubestimmende Aufgabe eher für die **Jahrgangsstufe 6** geeignet. Ihr Einsatz sollte immer unter pädagogischer Einschätzung der Voraussetzung beziehungsweise des Entwicklungsstands der fokussierten Lerngruppe erfolgen.

Handys, Smartphones, Tablets usw. werden heutzutage ganz selbstverständlich von Jugendlichen genutzt. Aktuelle Studien weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Sexting für viele Jugendliche mittlerweile normal geworden ist und zum Beziehungsalltag dazugehört.

Um die Empathiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird im *Unterrichtseinstieg* empfohlen, die Impulsfrage des Fallbeispiels ausführlich zu nutzen und durch anschließende Nachfragen nach dem Gefühlszustand von Neele im Unterrichtsgespräch zu ergänzen: „Wie fühlt sich Neele?“, „Warum blendet sie mögliche Folgen aus?“ bzw. „Welche Gründe könnte Neele haben, ein Nacktbild an Steve zu senden?“.

Innerhalb der *Erarbeitungsphase* soll das vorliegende Material zunächst zu einer vorrangig analytischen Auseinandersetzung mit den Ursachen, Folgen und der derzeitigen Gesetzeslage anregen und zugleich die Basis für die daran anschließende Entwicklung von Handlungsoptionen für von

Sexting betroffenen Kindern und Jugendlichen in Form einer Videonachricht bilden. Gemäß der Didaktik des kooperativen Lernens ist hier eine Gruppenarbeit mit maximal vier Schüler\*innen vorgesehen. Durch die anschließende *Ergebnissicherung* im Plenum kann das Material M2 durch die in den Videonachrichten genannten Handlungsoptionen ergänzt werden. Insbesondere dem *Unterrichtsgespräch* sollte innerhalb des Unterrichtsverlaufs ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Die in der Aufgabenstellung schriftlich zu bearbeitende Aufgabe 3 kann in diesem Zusammenhang auch als mündliche Diskussions- und Reflexionsanregung für das Unterrichtsgespräch verstanden werden. Die Beurteilung des Verhaltens von Steve unter Berücksichtigung der Goldenen Regel sowie durch die Frage nach der Schuld beziehungsweise Verantwortung von Neele ermöglicht so eine moralische Kontroverse, die eine Auseinandersetzung im Anforderungsbereich III provoziert. Indem die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Wertvorstellungen hinterfragen, erfüllt die niveaubestimmte Aufgabe vorrangig den wertebildenden Aspekt des Kompetenzschwerpunkts.

### 3. Variations- bzw. Differenzierungsmöglichkeiten

In Abhängigkeit vom Leistungsvermögen der Lerngruppe kann eine vorgeschaltete Internetrecherche der Erläuterung von Handlungsoptionen für von Sexting betroffenen Kindern/Jugendlichen über eine Videonachricht obligatorisch sein. Um ein zügiges Bearbeiten in einer Doppelstunde zu realisieren, könnte dieser Schritt zugunsten der gemeinsamen Entwicklung von Handlungsoptionen im Unterrichtsgespräch grundsätzlich vernachlässigt werden.

Eine medial-herausforderndere Alternative in dieser Jahrgangsstufe wäre die Visualisierung der Informationen des Materials (Aufgabe 1) in Form eines Erklärvideos.

### 4. Mögliche Probleme bei der Umsetzung

Die Texterarbeitung könnte für einige Schülerinnen und Schüler anspruchsvoll sein. Darüber hinaus sind ggf. Hemmungen zu erwarten, die eigenen Ideen in einer Videonachricht darzustellen. Die technischen Voraussetzungen sind zu prüfen.

### 5. Lösungserwartungen

Aufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
1.	Die Schülerinnen und Schüler können – den Begriff „Sexting“ definieren sowie deren Gründe, Folgen, Medien und die gesetzliche Grundlage aus einem Text entnehmen	I
2.	Die Schülerinnen und Schüler können – Handlungsoptionen für von Sexting betroffene Kinder und Jugendliche in einer Videonachricht erläutern	II
3.	Die Schülerinnen und Schüler können – Sexting unter Berücksichtigung der goldenen Regel und im Hinblick auf Schuld, Fremd- und Eigenverantwortung bewerten.	III

## 6. Weiterführende Hinweise für die Recherche zum Thema

Döring, Nicola (2015): Sexting. Aktueller Forschungsstand und Schlussfolgerungen für die Praxis. In: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz: Gewalt im Netz. Sexting, Cybermobbing und Co. URL: [www.nicola-doering.de/publications/doring-2015-sexting-aktueller-forschungsstand-und-schlussfolgerungen-fur-die-praxis/](http://www.nicola-doering.de/publications/doring-2015-sexting-aktueller-forschungsstand-und-schlussfolgerungen-fur-die-praxis/) (Stand: 11.07.2022).

## 7. Literatur- und Quellenverzeichnis

- URL: [www.saferinternet.at/faq/problematische-inhalte/was-ist-sexting](http://www.saferinternet.at/faq/problematische-inhalte/was-ist-sexting) (Stand: 11.07.2022).
- URL: [www.klicksafe.de/sexting](http://www.klicksafe.de/sexting) (Stand: 11.07.2022).
- URL: [www.fragzebra.de/antwort/ist-es-straftbar-intime-bilder-zu-verschicken](http://www.fragzebra.de/antwort/ist-es-straftbar-intime-bilder-zu-verschicken) (Stand: 11.07.2022).
- URL: [www.scout-magazin.de/projekte-und-informationen/material/sexting](http://www.scout-magazin.de/projekte-und-informationen/material/sexting) (Stand: 11.07.2022).